

# Das Interesse an kleinen Gewässern ist gross

Christian Tesini | Abteilung Wald | 062 835 28 20

**Genau Bestandschätzungen bei Wildtieren sind beinahe unmöglich. Dank der Spuren, die Biber hinterlassen, kann ihre Bestandesgrösse aber abgeschätzt werden. Zusammen mit freiwilligen Helferinnen und Helfern erhob die Sektion Jagd und Fischerei im vergangenen Winter die Aargauer Biberreviere. Es hat sich gezeigt, dass viele kleine Gewässer neu von einzelnen Bibern besiedelt wurden. Hauptlebensraum sind aber nach wie vor die grossen vier Flüsse, allen voran die Aare und die Reuss.**

Vor allem in der Dämmerung und nachts unterwegs, bekommt man sie selten zu Gesicht, die Biber. Aber sie hinterlassen Spuren von zum Teil unerwartetem Ausmass. Dank dieser Tatsache lässt sich der Biberbestand gut einschätzen. Der Kanton Aargau macht dies alle fünf Jahre nach einer standardisierten Methode. Im Winter 2018 wurde nach 2008 und 2013 also bereits das dritte Mal die Biberpopulation im Aargau geschätzt. Dieses Mal mithilfe zahlreicher Jägerinnen und Jäger sowie biberbegeisterter freiwilliger Kartierinnen und Kartierer. Koordiniert wurde das Monitoring von Andres Beck, dem kantonalen Biberbeauftragten.

## Biberspuren erkennen

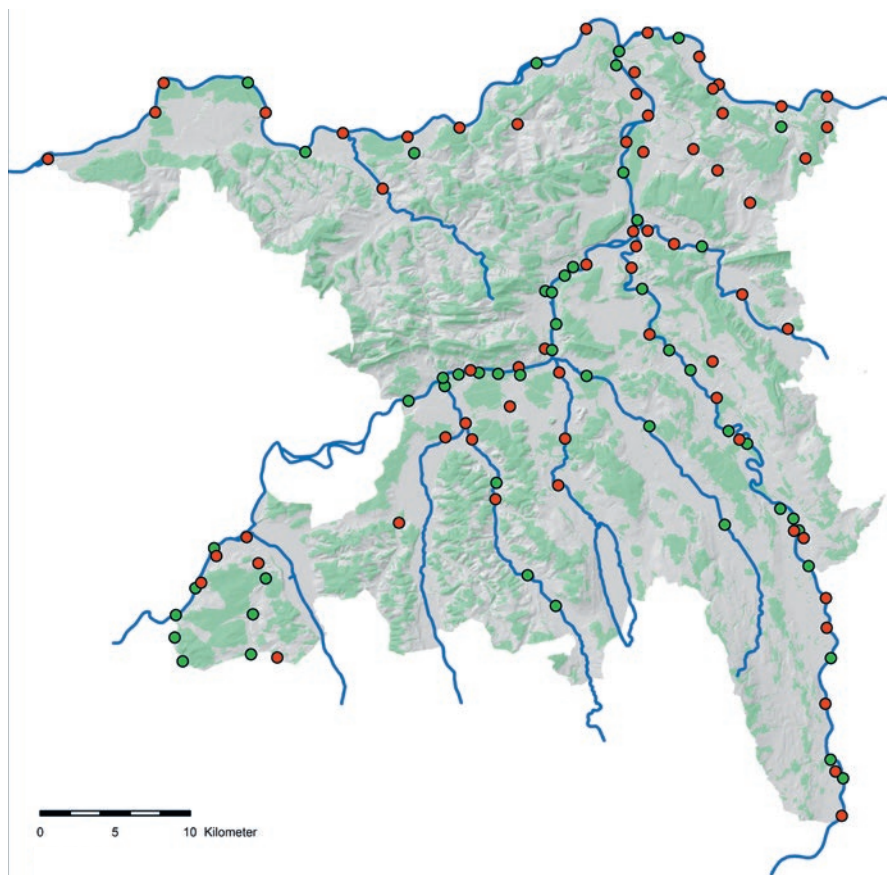
Alle Kartierinnen und Kartierer wurden durch Andres Beck instruiert, wie sie Biberspuren, beispielsweise frisch angenagte Bäume und Sträucher, Dämme oder Biberrutschen, erkennen und kartografisch festhalten sollen. Die so gesammelten Daten von Biber-vorkommen wurden danach zusammengetragen und ausgewertet. Anhand der Dichte der Spuren und der Uferlänge, wo Spuren ununterbrochen auftreten, können Biberreviere erkannt und in ihrer Grösse bestimmt werden. Daraus lässt sich dann schliessen, ob nur ein einzelnes Tier an einem Gewässerabschnitt wohnt oder eine Familie mit mehreren Tieren ein Revier beansprucht. Diese Rückschlüsse sind nur möglich, da Biber territorial leben, das heisst in einem auf lange Zeit de-

finierten Gebiet, das sie gegen Artgenossen verteidigen.

## Besiedlung von kleineren Gewässern geht weiter

Das Monitoring 2018 hat 113 Biberreviere ergeben, davon 63 Einzel-/Paarreviere (ohne Nachwuchs) und 50 Fa-

milienreviere (mit Nachwuchs). Im Vergleich zu 2013 wurden 36 Reviere mehr festgestellt. Der Hauptteil dieser neuen Reviere sind Einzel- oder Paarreviere. Familienreviere sind nur vier zusätzliche registriert worden. Während der letzten fünf Jahre hat der Biberbestand somit um geschätzt 68 Tiere zugenommen. Die Entwicklung gegenüber dem letzten Fünfjahresvergleich (2008 und 2013) hat sich weiter fortgesetzt. Die Zunahme erfolgte vorwiegend in der südlichen Kantonshälfte, besonders an der Reuss. Der Grund dürfte in der Aussetzungsgeschichte liegen. Die Wiederbesiedlung nach den Aussetzungen vor über fünfzig Jahren er-



Übersicht der Biberreviere im Kanton Aargau: Die roten Punkte markieren ein Revier mit einem Einzeltier oder Paar, die grünen Punkte Reviere mit einer Familie. Bei Familien wird eine durchschnittliche Anzahl von 5 Bibern, bei Einzel-/Paarrevieren von 1,5 Bibern angenommen. Quelle: AGIS

Natur  
Landschaft

folgte vom Norden her über Rhein und Aare. Im Süden besteht offenbar immer noch ein gewisses Ausbreitungspotenzial mit geeigneten Lebensräumen, die noch nicht vom Biber besiedelt sind.

Auffallend ist die Besiedlung von sehr kleinen Gewässern und Weihern. Zum Zeitpunkt der Kartierung waren diese Reviere jedoch vorwiegend mit Einzel-/Paar- und Familienreviere sind an

diese Reviere über längere Zeit halten können, bleibt abzuwarten. Wie in den Monitorings 2008 und 2013 befinden sich die meisten Biberreviere aber nach wie vor an den vier Flüssen und ihren unmittelbaren Seitengewässern. Dort wurden insgesamt 76 Reviere (67 Prozent) registriert, davon 36 Familienreviere. Am meisten Einzel-/Paar- und Familienreviere sind an der Aare (28 Reviere) und an der Reuss (24 Reviere) erfasst worden.

### Bibermonitoring (Anzahl Reviere)

|                                  | 2008         |           | 2013         |           | 2018         |           |
|----------------------------------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|
|                                  | Einzel-/Paar | Familie   | Einzel-/Paar | Familie   | Einzel-/Paar | Familie   |
| <b>Aare</b>                      | 9            | 18        | 2            | 16        | 7            | 15        |
| weitere Seitengewässer Aare      | 3            | 5         | 2            | 5         | 3            | 3         |
| Rot/Murg                         | 1            |           |              | 1         |              | 2         |
| Rotkanal                         |              |           | 1            |           | 2            |           |
| Pfaffnern                        | 1            |           | 1            |           | 1            | 3         |
| Scharlatenweiher, Wilibach       |              |           |              |           | 1            |           |
| Suhre                            |              |           | 1            | 1         | 1            | 1         |
| Uerke                            |              |           |              |           | 1            |           |
| Wyna                             |              |           | 2            |           | 3            | 3         |
| Dorfbach Hunzenschwil            |              |           | 1            |           | 1            |           |
| Aabach                           |              |           | 1            | 1         | 3            |           |
| Bünz                             |              |           | 1            |           |              | 3         |
| Dorfbach Würenlingen             |              |           |              |           | 1            |           |
| Surb                             | 1            |           | 2            |           | 3            |           |
|                                  |              |           |              |           |              |           |
| <b>Reuss</b>                     | 5            | 3         | 5            | 8         | 9            | 11        |
| weitere Seitengewässer Reuss     |              | 1         | 1            | 1         | 3            | 1         |
| Torfmoos Niederrohrdorf          |              |           |              |           | 1            |           |
|                                  |              |           |              |           |              |           |
| <b>Limmat</b>                    | 4            | 1         | 2            | 1         | 4            | 2         |
|                                  |              |           |              |           |              |           |
| <b>Rhein</b>                     | 4            | 18        | 8            | 12        | 14           | 4         |
| Fisibach                         |              |           |              |           | 1            |           |
| Tägerbach                        |              |           |              |           | 1            | 1         |
| Musitalbach                      |              |           |              |           | 1            |           |
| Buererbach (Mettauertal)         |              |           |              |           | 1            |           |
| Kaisterbach                      |              |           | 1            |           |              | 1         |
| Sissle                           |              |           |              |           | 1            |           |
|                                  |              |           |              |           |              |           |
| <b>Anzahl Reviere</b>            | <b>28</b>    | <b>46</b> | <b>31</b>    | <b>46</b> | <b>63</b>    | <b>50</b> |
| <b>Total erfasste Reviere</b>    | <b>74</b>    |           | <b>77</b>    |           | <b>113</b>   |           |
| <b>Total geschätzter Bestand</b> | <b>272</b>   |           | <b>276,5</b> |           | <b>344,5</b> |           |

In den letzten fünf Jahren hat der Biberbestand zugenommen und sich weiter verbreitet als in den Jahren 2008 bis 2013.



Foto: Sektion Jagd und Fischerei

An diesem angenagten Ast sieht man schön die unterschiedlich breiten Nagespuren von Jung- und Alttieren. Dies gibt Gewissheit, dass auch Jungtiere anwesend sind und es sich um ein Familienrevier handelt.

### Konfliktpotenzial

So gut die Aktivitäten der Biber ersichtlich sind, so gross kann auch der Ärger über ihre Anwesenheit sein. Vor allem an kleineren Gewässern, wo Infrastruktur oder genutztes Kulturland nahe beisammenliegen, kann es zu Konflikten kommen. Die Biber können sich mit vielem arrangieren und auf Veränderungen gut reagieren. Wir Menschen brauchen mehr Zeit, um uns wieder an lange abwesende Tiere und ihr Verhalten zu gewöhnen. In jeder Konfliktsituation heisst es aber gezielt hinzuschauen und gemeinsam mit den verschiedenen Interessenvertretern und den Betroffenen eine Lösung zu suchen. Dabei hilft seit Mai dieses Jahres der kantonale Massnahmenplan Biber. Darin sind gewisse rechtliche Aspekte im Umgang mit dem Biber präzisiert und das Vorgehen bei Konflikten ist grundsätzlich definiert. Das in diesem Artikel behandelte Monitoring ist ebenfalls im Massnahmenplan aufgeführt und eine wichtige Grundlage im Bibermanagement.